

Jahrg. 1894.

Nr. XXI.

---

Sitzung der mathematisch - naturwissenschaftlichen  
Classe vom 18. October 1894.

---

Se. Excellenz der Herr Curator-Stellvertreter übermittelt einen Abdruck der Regierungsvorlage des Staatsvoranschlages für das Jahr 1894, Capitel IX, »Ministerium für Cultus und Unterricht«, Abtheilung *A, B, C* und *D*, ferner ein Exemplar des Finanzgesetzes vom 29. Mai 1894, mit dem Beifügen, dass die ordentlichen, sowie die ausserordentlichen Ausgaben der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften unverändert nach der Regierungsvorlage des Staatsvoranschlages genehmigt worden sind.

---

Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht übermittelt ein im Wege des k. italienischen Ministeriums des Äussern für die kaiserl. Akademie eingelangtes Exemplar des IV. Bandes des Werkes: »Le Opere di Galileo Galilei«.

---

Herr Prof. Dr. V. Uhlig in Prag dankt für seine Wahl zum inländischen correspondirenden Mitgliede dieser Classe.

---

Das c. M. Herr Regierungsrath Prof. C. Freiherr v. Ettingshausen in Graz übersendet eine Abhandlung für die Denkschriften, betitelt: »Beiträge zur Kenntniss der Kreideflora Australiens.« Dieselbe schliesst sich den in den Denk-

schriften, 47. und 53. Bd., veröffentlichten Beiträgen zur Kenntniss der Tertiärflora Australiens desselben Verfassers an.

Die von Herrn Robert Etheridge in Sydney dem Verfasser zur Untersuchung übermittelte Sammlung fossiler Pflanzen stammt von sieben Localitäten der Kreideformation in Queensland. Es konnte die phylogenetische Beziehung zahlreicher Kreidearten zu den tertiären Australiens erkannt werden. Als das wichtigste Resultat der Bearbeitung ist hervorzuheben, dass eine auffallende Ähnlichkeit der Kreideflora Australiens mit den Kreidefloren Europas, der arktischen Zone, Nordamerikas und Neuseelands festgestellt werden konnte und dass wahrscheinlich alle Kreidefloren der Erde untereinander nahe verwandt sind. Schon die bis jetzt genauer bekannt gewordenen Tertiärfloren lassen, wie der Verfasser nachgewiesen hat, durch die Mischung der Florenelemente erkennen, dass die Charakterunterschiede der jetztweltlichen Floren gegen die Tertiärzeit zu allmählig verschwinden. In der Kreidezeit aber dürfte ein mehr gleichförmig feuchtes und warmes Klima den heutigen Florencharakter noch kaum zu den ersten Stadien der Entwicklung gebracht haben.

---

Herr Regierungsrath emerit. Prof. J. Luksch übersendet den in Gemeinschaft mit Prof. J. Wolf an der k. k. Marine-Akademie in Fiume verfassten Bericht über die auf der IV. Reise S. M. Schiffes »Pola« im Jahre 1893 ausgeführten physikalischen Untersuchungen im östlichen Mittelmeer und im Ägäischen Meer.

---

Herr Stefan v. Heinrich in Wien übermittelt ein versiegeltes Schreiben behufs Wahrung der Priorität mit der Aufschrift: »Über Kräfte im Raume«.

---

Das w. M. Herr Prof. A. Schrauf überreicht eine im mineralogischen Museum der k. k. Universität in Wien ausgeführte Arbeit des Herrn Dr. P. Philipp Heberdey, Capitularpriester